

# BERNER OBERLÄNDER

BZBERNEROBERLAENDER.CH

und Oberländisches Volksblatt OV



## Ein Rücktritt, der überrascht

Der 23-jährige Norweger Lucas Braathen hat genug vom Skifahren und hadert mit seinem Verband. **22**

## Hürden bei der Pflege von Angehörigen

Samuel Thöni kümmert sich um seine an Alzheimer erkrankte Frau Heidi – eine zeitaufwendige Aufgabe. **7**

## Tempo 30 fast in ganzer Gemeinde

In Ringgenberg soll die Höchstgeschwindigkeit auf den Gemeindestrassen harmonisiert werden. **4**

AZ Bern, Nr. 252 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute** 7°/15°  
Trotz gelegentliche vorbeiziehenden Wolkenfeldern wird es recht sonnig.

**Morgen** 7°/15°  
Mit Föhn im Oberland wird der Tag wechselhaft mit Sonne und Wolken.

Seite 37

Heute

### Dem kontrollierenden Marktchef auf der Spur

**Frutigen** Simon Thönen ist kein Kontrollfreak, jedoch ist es seine Aufgabe, die Stände am Frutigmärit zu checken und allenfalls zu sanktionieren. Wir waren dabei. **Seite 5**

### Grünes Licht für die Berner Hunde-Security

**Thun** Die private Berner Hunde-Security GmbH darf weitere fünf Jahre den städtischen Ordnungsdienst wahrnehmen. Der Stadtrat hiess die neue Leistungsvereinbarung gut. **Seite 5**

### Wie Amherds Topkandidat stolperte

**Sicherheit** Er war bereits vom Bundesrat als Staatssekretär für Sicherheitspolitik gewählt. Doch dann tauchten Vorwürfe gegen Jean-Daniel Ruch auf, und es zeigte sich ein gewisses Risiko der Erpressbarkeit. **Seite 11**

### Sahra Wagenknecht sucht Entspannung

**Neue Partei** Die streitbare deutsche Politikerin sagt, was sie mit ihrer neuen Partei bezweckt. So möchte sie russische Energie wieder preisgünstig bekommen und auf Entspannungspolitik setzen. **Seite 20**

### «Der SCB spielt mit besserer Struktur»

**Eishockey** Beim SCB sei zurzeit Energie zu spüren, auch in der Garderobe, sagt General Manager Andrew Ebbett. Nach einem Drittel der Qualifikation erzählt er, was ihm sonst noch Freude bereitet und was nicht. **Seite 21**

### Der Tessiner in Thun will nach ganz oben

**Fussball** Mauro Lustrinelli steht mit dem FC Thun an der Spitze der Challenge League, doch er will höher hinaus. **Seite 24**

## Wasserzauber mit viel Volk – und unsicherer Zukunft



**Thun** Auch bei der zweiten Ausgabe strömten die Leute im letzten Monat in Massen an den Aarequai, um die Shows des Wasserzaubers zu verfolgen. Die geschätzten über 100'000 aus dem Vorjahr werden aber wetterbedingt nicht erreicht. Wie es nach 2024 weitergeht, ist derzeit offen. (mik) **Seite 2** Foto: Patric Spahni

## Privater kauft Kapelle von Schweizer Methodisten

**Spiez** Reto Canale will der Freikirche EMK die Matthäuskirche abkaufen. Warum das für die Kultur eine gute Nachricht ist.

Jürg Spielmann

Was solle er bloss mit einer Kirche? Das hat sich der in Brienz wohnhafte Reto Canale zuerst gefragt. Und fand die Antwort in seiner früheren Nachbarschaft. Dort, wo der bekannte Seilbahnpolizist aufgewachsen ist, befindet sich nebenan das jüngste Spiez Kulturlokal, die Kulturkapelle9. In der 125-jährigen Matthäuskirche wird seit 2020 Kleinkultur gelebt; eine Gruppe mietete sie damals von der Evangelisch-Methodistischen Kirche Schweiz (EMK), die für das Got-

teshaus keine Verwendung mehr hatte. Nach vierjähriger Pilotphase drohte den Machern 2024 Ungemach: Die EMK kündigte an, den bislang moderaten Zins deutlich erhöhen zu müssen, um die Kosten decken zu können. Der Betrieb wäre gefährdet gewesen.

Nun die Wende: Kulturliebhaber Reto Canale ist bereit, der EMK die Matthäuskapelle abzukufen, um sie «als Gastgeber» zu Konditionen, die der Kuka9 die Zukunft sichern, zur Verfügung zu stellen. Was ist sein Antrieb? **Seite 3**

## Ebnet das Budget 2024 den Weg für die geplante Steuersenkung?

**Thun** Nach drei Jahren in Folge mit grossen Minusbeträgen im Voranschlag – vor allem aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie – präsentierte die Stadt Thun gestern ein ausgeglichenes Budget 2024. Ausgaben von gut 330 Millionen Franken stehen im kommenden Jahr Einnahmen in der gleichen Höhe gegenüber. Die Steueran-

lage bleibt vorerst unverändert bei 1,72 Einheiten.

Im vergangenen Mai hatte der Gemeinderat indes angekündigt, dass er per 2025 die Steuern senken wolle. «Wir haben nun die bestmöglichen Bedingungen für diese Senkung geschaffen», sagte Finanzvorsteherin Andrea de Meuron (Grüne) vor den Medien im Rathaus. (gbs) **Seite 2**

## Dynamische Preise wie beim Skiticket

**Gastronomie** Das Fünf-Gang-Menü am Wochenende für 115 Franken, 15 Franken mehr als unter der Woche: Damit fiel das Berner Restaurant Moment auf. «Auch wir merken, dass alles teurer geworden ist», sagt Moment-Mitinhhaber Sven Stauffer. Aber man habe die Preise nicht einfach erhöht, sondern der Auslastung angepasst. (red) **Seite 15**

## Tochter trauert um ihren Vater

**Bundesplatz** Bei einer Mahnwache forderten 100 Anwesende die Befreiung der im Gazastreifen festgehaltenen Geiseln. Auch Shira Levy-Michels war dabei. Seit 13 Jahren lebt die Israelin in Bern. Ihr Vater wurde beim Angriff der Hamas getötet. «Ihn können wir nicht mehr zurückholen, aber vielleicht die Geiseln», sagt sie. (cha) **Seite 9**



Berner Oberländer Rampenstrasse 1, 3602 Thun  
Abo-Service 0844 038 038, contact.berneroberlaender.ch  
Inserate Tel. 044 248 40 30, inserate@bernerzeitung.ch

Redaktion 033 225 15 55, redaktion-bo@bom.ch  
Briefe an die Redaktion www.berneroberlaender.ch/leserbriele  
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website www.berneroberlaender.ch

Todesanzeigen 10 Briefe an die Redaktion 37  
Unterhaltung 33 TV/Radio 38/39  
Agenda/Kinos 34/35